

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 7. Juli. Wir vernehmen mit Vergnügen, daß sich mehrere junge Gewerbetreibende von hier, welche längere Zeit auf der Wanderschaft zugebracht haben, in ihrer Vaterstadt neuerdings etablirt haben. Es sind dies die Herren Wagnermeister Theuerkauf und Schöne, sowie Herr Klempnermeister Teicher. Herr Schöne war, wie wir hören, 7 Jahre lang in Paris, Herr Teicher mehrere Jahre in Wien beschäftigt. Früher gedachten wir schon Hrn. Liebmann's, der im Orient seine Kenntnisse zu erweitern strebte. Wir wünschen von Herzen, daß sich diesen jungen Anfängern bald eine ausgebreitete Kundschaft zuwenden möge, damit sie Gelegenheit finden, ihre in der Fremde gesammelten Kenntnisse zu verwerthen, und wir hoffen, daß durch solche frische Kräfte das industrielle Leben unseres Städtchens allmählig auf einen besseren Standpunkt gelangen werde; denn nur durch mehr als gewöhnliche technische Kenntnisse und durch den Unternehmungsgeist und die Betriebsamkeit der Bewohner kann sich Industrie und Verkehr in den Städten entwickeln; hierin liegen die eigentlichen schöpferischen Kräfte, und es ist rein unmöglich, von außen her zu erwarten, was von innen heraus geschaffen werden muß. Vorzügliche Leistungen — auf dem gewerblichen Gebiete so gut, wie auf dem geistigen — werden trotz aller Concurrnz immer gesucht und weit gesucht; die Transportkosten sind ja kein Gegenstand mehr. Die möglichst umfassende Ausbildung der Handwerker durch den Besuch größerer Werkstätten des In- und Auslandes wird daher immer dringenderes Bedürfnis, und es ist erfreulich, daß die städtischen Behörden zu Frankenberg (vergl. vorige Nr. d. Bl.) geradezu Prämien und die unentgeltliche Ertheilung des Bürgerrechts für junge Handwerker ausgesetzt haben, welche drei Jahre auf der Wanderschaft zugebracht und tüchtige Kenntnisse mit nach Hause gebracht haben. So kann und wird sich Industrie in den Städten mehr und nachhaltiger beleben, als durch Behörden, Garnisonen und Straßen. „In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne!“ Das gilt von Gemeinden so gut, wie von Individuen.

— Einen Bericht über die Feier der Jahresversammlung des hiesigen Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung, gehalten in Geising am 4. Juli, werden wir in nächster Nr. d. Bl. bringen; — auch mußten wir leider einen Artikel über eine Excursion unseres Gewerbe-Vereins für die nächste Nr. wegen Mangel an Platz zurücklegen.

Possendorf b. Dippoldiswalde. Am Sonntage, 1. Juli, erfolgte die feierliche Einweihung unseres neuen Gottesackers. Trotz heftig strömenden Regens hatte sich eine bedeutende Menschenmenge dazu eingefunden. Der Zug nach dem Friedhofe war gebildet aus den Kindern der ersten Classen aller Schulen der Parochie mit ihren Lehrern, den Mitgliedern der kgl. Kircheninspection (Herrn Superint. Steinert aus Dresden, Sup. M. v. Zobel und Gerichtsamtman Dremiz aus Dippoldiswalde), dem Kirchenpatron Friedensrichter v. Otto, dem Hrn. Pastor Lehmann von hier und vielen Parochianen; die Spitze des Zuges bestand aus der Knappschaft und dem Musikchor des Hainicher Kohlenwerkes, geführt von Hrn. Dir. Lenz, den Schluß bildeten wieder Bergleute. Während des Zuges, sowie nach dem Umgehen des Friedhofes, vor und nach den gehaltenen Reden, wurden die Lieder 249, 764, 762 und 328 gesungen. Den Weihact vollzog Hr. Sup. M. v. Zobel; Hr. Sup. Steinert sprach hierauf in gewohnter, Herz und Gemüth ergreifender Weise, worauf der weltliche Coinspecteur, Hr. Gerichtsamtman Dremiz, eine Ansprache über die Wichtigkeit dieser Feier hielt, welche die Anwesenden nicht minder ergriff, als die vorhergehende. Die vom Hrn. Pastor Lehmann vollzogene Intonation (mit Collecte und Segen) schloß die Feier, worauf sich der Zug wieder bildete und nach abermaligem Durchschreiten des geweihten Raumes den Gottesacker verließ und in der Nähe des alten Kirchhofes sich auflöste. — Die erste Leiche wurde Tags darauf im neuen Gottesacker beerdigt.

Glashütte. Der hiesige Spar- und Vorschuß-Verein veröffentlicht seinen Monatsbericht vom Juni d. Js. in Folgendem:

Einnahme.	
Cassenbestand . . .	1279 Thlr. 20 Ngr. — Pf.
Eintrittsgeld . . .	4 „ — „ — „
Stammeinlagen . . .	71 „ 20 „ — „
Spareinlagen . . .	583 „ 5 „ — „
Zurückgenomm. Vorschüsse	995 „ — „ — „
Zinsen u. Provison . .	14 „ — „ 5 „
Sa. 2947 Thlr. 15 Ngr. 5 Pf.	
Ausgabe.	
Gegebene Vorschüsse .	1510 Thlr. — Ngr. — Pf.
Zurückgez. Spareinlagen	1182 „ — „ — „
Zinsen für Spareinlagen	4 „ 27 „ 5 „
Für Geschäftsutensilien .	41 „ 8 „ 2 „
Sa. 2738 Thlr. 5 Ngr. 7 Pf.	
Einnahme . . .	2947 Thlr. 15 Ngr. 5 Pf.
Ausgabe . . .	2738 „ 5 „ 7 „
Cassenbestand 209 Thlr. 9 Ngr. 8 Pf.	